

# zentralasien- analysen



[www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)

## KONFLIKT IN TADSCHIKISTAN

### ■ ANALYSE

Schüsse auf Chorog – Macht und Ohnmacht in Tadschikistan  
Von Joshua Kunitz, Berlin

2

### ■ CHRONIK

Vom 22. September bis 19. Oktober 2012

6



Forschungsstelle Osteuropa  
an der Universität Bremen

DGO

► Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V.

## Schüsse auf Chorog – Macht und Ohnmacht in Tadschikistan

Von Joshua Kunitz, Berlin

### Zusammenfassung

Im Juli dieses Jahres besetzten tadschikische Regierungstruppen die Hauptstadt des Autonomen Gebietes Berg-Badachschan (GBAO) nachdem sie sie zuvor unter schweren Beschuss genommen hatten. Laut offiziellen Angaben sollten so vier »kriminelle Anführer« und deren Gefolgsleute verhaftet werden, vor allem Tolib Ajombekow, den man für die Ermordung des Geheimdienstchefs des Gebietes einige Tage zuvor verantwortlich machte. Doch die Aktion schlug fehl. Nicht nur blieben die Gesuchten auf freiem Fuß, es kam in den folgenden Tagen und Wochen auch immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Der Hauptverdächtige stellte sich den Behörden, ein weiterer Verdächtiger wurde bei einem gezielten Angriff auf sein Wohnhaus getötet. Der Besuch von Präsident Rachmon in Chorog am 19./20. September markiert das Ende des Konfliktes, der Mord an Geheimdienstchef Nasarow ist allerdings immer noch ungeklärt. Der folgende Beitrag versucht, diese Ereignisse zu erklären, indem er ihre Hintergründe beleuchtet und sie in einen größeren Zusammenhang stellt.

Will man die Vorgänge dieses Sommers in Berg-Badachschan verstehen, muss man einige Besonderheiten des politischen Lebens in Tadschikistan in Rechnung stellen. In Duschanbe herrscht unter Präsident Emomali Rachmon ein autoritäres Regime. In der sogenannten Präsidialdemokratie dominieren personen-gebundene Loyalitätsbildungen, die nach Abwägungen machtpolitischer und materieller Vor- und Nachteile situativ geknüpft und aufgekündigt werden. Formelle (unpersönliche) Strukturen, wie etwa die in der Verfassung verankerte Gewaltenteilung, existieren in diesem Staatsverständnis nur auf dem Papier. Zudem sind staatliche Akteure oder deren Familienangehörige in legale und illegale Geschäfte verwickelt. So ist auch zu erklären, warum die dominierenden und zum Teil konkurrierenden Eliten wie auch die Sicherheitsorgane kein Interesse daran haben, dass genauere Kenntnisse über die Verflechtung von Politik, Wirtschaft und Kriminalität in Tadschikistan ans Licht der Öffentlichkeit gelangen. Um sich von den politischen und wirtschaftlichen Realitäten und Entwicklungen im Land ein Bild zu machen, sind nicht nur ausländische Beobachter, sondern auch die Bevölkerung Tadschikistans weitgehend auf Gerüchte und Spekulationen angewiesen. Über dieses Phänomen wurde in den Zentralasien-Analysen (Nr. 40, 29.4.2011) ausführlich berichtet.

Das grundsätzliche Problem, das sich hieraus für die Einschätzung politischer Entwicklungen und Perspektiven in Tadschikistan (und in den anderen zentralasiatischen Staaten) ergibt, wird selten thematisiert: An den Kern politischen Handelns und Aushandelns im inneren Kreis der Macht – und dies gilt für alle Ebenen des Staates – kommen Beobachtung und Analyse nicht oder nur sehr selten heran. Ein konkretes Beispiel hierfür bietet die Beschäftigung mit den Ereignissen und Verschiebungen im Loyalitätsgefüge, die sich nach der

Ermordung des ranghöchsten Sicherheitsbeamten im tadschikischen Pamir im Juli dieses Jahres abspielen.

Dass die Berichterstattung von der Militäraktion in Chorog im Vergleich zu ähnlichen Armeeeinsätzen in Tadschikistan in den letzten Jahren wesentlich umfassender ist, verdanken wir dem Umstand, dass eine Reporterin der unabhängigen tadschikischen Nachrichtenagentur Asia-Plus zur Zeit des Angriffs zufällig in Chorog war. So konnte die von staatlicher Seite angestrebte Informationsblockade diesmal weitaus schwieriger aufrecht erhalten werden, als es in den Jahren zuvor in Gharm, Kuljab und im Norden des Landes der Fall war. Zudem nutzten die im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen und Gebieten Tadschikistans weltweit gut vernetzten Pamiris alle medialen Mittel und Möglichkeiten (inklusive des Aga Khan Netzwerkes), um vor allem die westlichen Regierungen von den Vorkommnissen in Kenntnis zu setzen und damit die Deutungs- hoheit der tadschikischen Regierung herauszufordern.

### »Jeder wusste, warum General Nasarow umgebracht wurde«

Am Abend des 21. Juli 2012 stoppten Unbekannte in einem Randbezirk von Chorog den Wagen von Geheimdienstgeneral Abdulloh Nasarow auf der Rückfahrt von der afghanisch-tadschikischen Grenze in Ischkaschim. Laut tadschikischer Regierung wurde der General dann von einer Gruppe bewaffneter Krimineller – angeblich Gefolgsleute von Tolib Ajombekow – mit mehreren Messerstichen getötet.

In einem Interview, das nach dem Mord an Nasarow veröffentlicht wurde, bezeichnete der verdächtige Tolib Ajombekow den aus Gharm stammenden General Nasarow als »alten Freund«. Beide hatten im Bürgerkrieg auf Seiten der Vereinigten Tadschikischen Opposition (VTO) gegen die heutige Regierung gekämpft und

waren seit 1997 den Bestimmungen des Friedensabkommens entsprechend in verschiedenen staatlichen Positionen tätig. Seit Mitte der 2000er Jahre hatte Tolib Ajombekow einen Posten bei der Polizei in Chorog inne. 2008 wurde er dann Batallionskommandeur der tadschikischen Grenztruppen in Ischkaschim und war damit direkter Untergebener des Generals.

Neben seiner offiziellen Tätigkeit beim tadschikischen Grenzschutz soll Tolib Ajombekow Kopf einer international vernetzten kriminellen Organisation gewesen sein, die über Jahre hinweg den lukrativen grenzüberschreitenden Handel mit »Waren aller Art« – vor allem Tabak, Edelsteinen und Zigaretten (Marke: Pine) – und andere Geschäftsfelder im Pamir kontrollierte; illegale Geschäfte in die auch der ermordete Geheimdienstchef involviert gewesen sein soll. Auch den drei anderen Gesuchten, Imomnasar Imomnasarow, Muhammadbokirow Muhammadbokirow und Yodgor Mamadaslamow, wirft die tadschikische Regierung vor, gemeinsam mit Ajombekow im Waffen-, Drogen- und Menschenhandel aktiv gewesen zu sein. Nach der Ermordung des Generals wurde zudem das Gerücht laut, dass die vier Männer und ihre Gefolgsleute im Begriff waren einen von »ausländischen Feinden Tadschikistans« geplanten und finanzierten Umsturzversuch vorzubereiten. All diese von der Regierung erhobenen Vorwürfe wurden und werden von den Beschuldigten vehement abgestritten.

Da sie in Streitfällen oft die Interessen der lokalen Bevölkerung gegenüber den als korrupt und parteiisch wahrgenommenen staatlichen Vertretern verteidigten, und auch in der Lage waren, diese an höchster Stelle durchzusetzen, genossen vor allem Tolib Ajombekow und Imomnasar Imomnasarow hohes Ansehen bei Teilen der Bevölkerung Chorogs. Diese sah und sieht die beiden einflussreichen informellen Anführer als »Eigene« und akzeptierte stillschweigend deren Beteiligung an illegalen Geschäften.

Die Frage, warum die staatlichen Sicherheitsbehörden, die sehr gut über die Verhältnisse im Pamir Bescheid wussten, die Kriminellen nicht früher verhaftet haben, beantwortete ein Kenner der Situation wie Boymamad Alibahschew in einem Asia-Plus-Interview folgendermaßen: Weil diejenigen, die in diese illegalen Machenschaften involviert sind, nicht nur selbst davon profitieren, sondern ihre Einkünfte in Form von Bestechungsgeld mit den Vertretern eben dieser staatlichen Behörden teilen. Um die für beide Seiten stabilen Einkommensquellen nicht zu gefährden, haben die Sicherheitskräfte den ehemaligen Kommandeuren und anderen »Autoritäten« vieles nachgesehen. Aber in den letzten Monaten soll sich die Situation verändert haben. Gerüchten zu Folge stieg der Appetit des Geheimdienstchefs Nasarow. Er verlangte mehr Geld und war bereit, dafür größere

Risiken auf sich zu nehmen. Es heißt, dass es Ziel seiner Dienstreisen nach Ischkaschim, wo er von Augenzeugen auch kurz vor seinem Tod in Sportbekleidung auf dem Grenzmarkt gesehen worden sein soll, war, den Druck auf seine »Geschäftspartner« zu erhöhen. Wahrscheinlich liegt hier auch der Grund für seine Ermordung.

### Der Militärschlag gegen Chorog

Anstelle einer staatsanwaltlichen Untersuchung, die Licht in die Verstrickungen staatlicher Stellen hätte bringen können, wurde von staatlicher Seite ein Ultimatum an Tolib Ajombekow zur Auslieferung von vier Tatverdächtigen gestellt. In einem Radiointerview mit dem tadschikischen Dienst von RFE/RL vom 22. Juli stritt dieser die Beteiligung seiner Männer an der Ermordung General Nasarows ab. Noch vor Ablauf des Ultimatums griffen Regierungstruppen in den frühen Morgenstunden des 24. Juli Chorog an. Laut offiziellen Angaben sollten so illegale Gruppierungen entwaffnet und die Mörder von General Nasarow festgenommen werden. Doch der Versuch mit einem koordinierten militärischen Schlag quasi über Nacht all jene Kräfte zu eliminieren, die die illegalen Geschäfte in GBAO kontrollierten und so ein Zeichen staatlicher Macht und Entschlossenheit zu setzen, scheiterte.

Die Armee stieß in einigen Teilen der Stadt auf heftige Gegenwehr. Bei den schweren Gefechten, die 17 Stunden bis zum Abend des 24. Juli andauerten, kamen neben Zivilisten auch viele der erst im Mai in die Regierungsarmee eingezogenen Rekruten ums Leben. Wie viele Opfer auf beiden Seiten genau zu beklagen sind, ist weiterhin unklar. Offiziell kamen 30 sogenannte Rebellen, 12 Mitglieder der tadschikischen Sicherheitsorgane und ein Zivilist ums Leben – inoffizielle Berichte sprechen von bis zu 200 zivilen Opfern und mehr Toten auf Regierungsseite. Auch in den folgenden Tagen kam es trotz der vom Präsidenten angeordneten Waffenruhe und Verhandlungen zu Schusswechseln in der Stadt, die auch von Scharfschützen der Regierungstruppen von den umgebenden Berghängen unter Beschuss genommen wurde. In dieser ersten Phase ist es auch zu gezielten Tötungen gekommen. So kam etwa Sabsali Mamadrisojew, der Leiter der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIW) im Pamir, auf bisher ungeklärte Weise ums Leben. Er verschwand spurlos, nachdem er am 23. Juli auf einer Protestkundgebung gegen die drohende Militäroffensive in Chorog aufgetreten war. Drei Tage später fand man seine Leiche in der Nähe seines Wohnhauses.

Nach einem vom Präsidenten Emomali Rachmon angeordneten Waffenstillstand, weiteren Verhandlungen und einem neuen Ultimatum kam es in der Nacht vom 26. auf 27. Juli erneut zu schweren Angriffen der Regierungstruppen in der Stadt, zu deren Verteidigung nun

auch an der anfänglichen Eskalation unbeteiligte Bürger beitrugen. Selbst Frauen gingen nun mit Stöcken und Hacken »bewaffnet« auf die Straße, um gegen den Militäreinsatz zu protestieren. Die Lage beruhigte sich erst nach einem Aufruf des Aga Khan, der im Pamir als religiöses Oberhaupt der dort mehrheitlich ismailitischen Bevölkerung besondere Autorität genießt, von Gewalt abzusehen, Waffen abzugeben und den staatlichen Behörden bei der Lösung des Konflikts Vertrauen zu schenken.

Seit dem 6. August gab es in Chorog ein neues Vermittlergremium, dem neben der lokalen Führungsebene des Aga Khan Netzwerkes auch lokale Respektspersonen und Vertreter der religiösen Eliten angehörten. Die Bevölkerung verlangte den Abzug der Truppen aus der Stadt und ihrer Umgebung sowie Untersuchungen über die Verantwortung für den Angriff auf Chorog. Die Vermittler schlugen allen Beteiligten vor, die Ereignisse des 24. Juli schnell zu vergessen und die Regierung (Rachmon) gewährte allen, die bereit sind Waffen abzugeben, volle Amnestie. Laut offiziellen Angaben wurde seither eine große Menge an Waffen bei den staatlichen Stellen abgegeben – andere Berichte bezweifeln dies allerdings.

Ein Ergebnis dieser Verhandlungen scheint auch gewesen zu sein, dass sich Tolib Ajombekow, der bei den Kämpfen Ende Juli verwundet worden war, am 12. August mit einigen seiner Gefolgsleute freiwillig den tadschikischen Behörden stellte. Da somit eines der von der tadschikischen Regierung erklärten Ziele erfüllt war, schien sich die Lage in Chorog weiter zu normalisieren.

Ende August drohte jedoch eine weitere Eskalation des Konflikts. In der Nacht zum 22. August 2012 wurde das Wohnhaus von Imomnasar Imomnasarow von Unbekannten angegriffen und dieser dabei getötet. Am Morgen nach der Ermordung des seit dem tadschikischen Bürgerkrieg invaliden und zu keinem Widerstand fähigen Imomnasarow – nach dem Aufruf des Aga Khan hatte er seine Waffen abgegeben – kam es in Chorog wieder zu Protesten. Sicherheitskräfte feuerten über die Menschenmenge hinweg, trotzdem harrten viele Menschen (auch aus anderen Gegenden des Pamirs) vor dem Gebäude der Gebietsverwaltung bis spät in die Nacht aus und forderten neben dem Abzug der Truppen auch die Absetzung des derzeitigen, aus dem Kreis Wandsch stammenden und bei der Bevölkerung unbeliebten Gouverneurs Kodir Kosim. Am späten Abend wurde dann eine Erklärung unterschrieben, in der von staatlicher Seite zugesichert wurde, die Truppen aus dem Pamir abzuführen.

### **Drohung und Machtpräsenz als Friedensstrategie**

Bis zum Besuch Emomali Rachmons im Pamir und in Chorog am 19./20. September war die Situation nicht

geklärt. Im Vorfeld der Reise wurde von der Bevölkerung Chorogs und anderer Kreise im Pamir, präsidiale »humanitäre Hilfe« in Form von Nahrungsmittellieferungen abgelehnt und der angekündigte Besuch des Präsidenten mehrmals verschoben. Zum öffentlichen Auftritt des Präsidenten im Pamir kam es dann erst als klar war, dass das Ereignis zu einem für ihn medial nutzbaren Event ausgeschlachtet werden konnte. Da die wenigsten Bewohner Chorogs, trotz der Androhung im Falle des Nichterscheinens ihre Stellen zu verlieren, bereit waren den Präsidenten zu bejubeln, wurde sein Publikum, vor allem Schüler und Staatsbedienstete, vorsichtshalber aus anderen Regionen des Pamirs angefahren. Der Präsident stellte in seiner Ansprache die privilegierte Situation Badachschan und die Leistungen seiner Regierungszeit heraus, räumte aber im Vorfeld der militärischen Spezialoperation auch eigene Fehler im Umgang mit kriminellen Elementen im Pamir ein. Im Klartext sollte das wohl heißen, dass ab jetzt keine Zugeständnisse mehr gemacht werden, und von nun ab der Präsident und die von ihm eingesetzten staatlichen Vertreter in der Provinz Badachschan ihre Macht nicht mehr mit ehemaligen Bürgerkriegskommandeuren oder anderen einflussreichen Gruppierungen zu teilen bereit sind.

Tatsächlich scheint die für viele Beobachter überraschende Militäroperation gegen die von Regierungsseite als kriminelle Elemente bezeichneten Personen und deren Gefolgschaft im Juli 2012 von langer Hand vorbereitet gewesen zu sein. Anfang Juli hatte eine Militärübung im Pamir stattgefunden, die dabei eingesetzten Truppen und Kommandeure waren Ende des Monats noch nicht wieder abgezogen. Andernfalls wäre es nicht möglich gewesen, innerhalb von nur zwei Tagen so viele Soldaten in den abgelegenen Pamir zu bringen (geschätzt bis zu 3.000 Mann). Die Ermordung von General Nasarow scheint also eine günstige Gelegenheit geboten zu haben, hart durchzugreifen und die bis dahin geduldeten, aber nicht kontrollierten Gruppierungen und deren Geschäftsfelder im Pamir ganz in den Griff regierungstreuer Stellen zu bekommen und so die abgelegene Gebirgsprovinz stärker an Duschanbe zu binden.

### **Kein Einzelfall**

Das militärische Vorgehen in Chorog war nur der bislang letzte Schlag der Regierung zur Demonstration ihrer Autorität in einer ganzen Reihe von derartigen Maßnahmen der letzten Jahre.

Ein international kaum wahrgenommener Versuch der Regierung, die Zentralisierung der Macht in Tadschikistan voranzutreiben und alle potentielle Gegner und politischen Alternativen auch in den eigenen Reihen auszuschalten, war die Zerschlagung eines »Drogenrings« in Kuljab im Jahr 2008. Nach einem mehrstündigen Feu-

ergefecht im Zentrum der Stadt wurde schließlich das Anwesen eines ehemaligen einflussreichen Feldkommandeurs der Volksfront gestürmt. Die dabei festgenommenen Suhrob Langarijew und Nurmahmad Safarow stammen beide aus einflussreichen Familien, die den heutigen Präsidenten Tadschikistans 1992 an die Macht gebracht hatten und zum Teil bis heute unterstützen.

Der harte Winter 2007/08 brachte die ländliche Bevölkerung Tadschikistans an den Rand einer humanitären Katastrophe und führte erstmals seit dem Ende des Bürgerkriegs zu zaghaften öffentlichen Protesten. Durch Androhung von Gewalt und rigider Medienzensur wurden diese jedoch bereits im Keim erstickt. Auch das Fehlen von zivilgesellschaftlichen Strukturen und die hohe Zahl von Arbeitsmigranten entschärften die Situation, änderten jedoch kaum etwas an der steigenden Unzufriedenheit der Bevölkerung. Gerüchte über aufbrechende Konflikte im inneren Macht- und Familienkreis des Präsidenten, Korruptionsskandale um die vom Schwager des Präsidenten geführte Nationalbank und das Aluminiumwerk in Tursunsoda, sowie über die Rückkehr einiger am tadschikischen Bürgerkrieg, aber nicht am Friedensprozess beteiligter Kommandeure aus Afghanistan heizten die angespannte Lage weiter an.

Im Sommer 2009 und im Herbst 2010 demonstrierte die Zentralregierung dann mit groß angelegten Operationen der (vom Westen finanziell und technologisch unterstützten) Sicherheitskräfte in der zentralen und östlichen Gebirgsregion militärische Stärke und weitete ihre Kontrolle in diesen bis dahin weitgehend von ehemaligen Gegnern aus den Jahren des Bürgerkriegs (1992–1997) dominierten Gegenden aus. Im Zuge dieser Militäroffensiven – auch hier wurden hohe Verluste in den eigenen Reihen, vor allem bei jungen Rekruten billigend in Kauf genommen – wurden ehemalige Feldkommandeure und andere lokale Autoritäten getötet oder eingeschüchtert und die von ihnen bis dahin kontrollierten Geschäftsfelder übernommen. Von Seiten der Regierung wurde der Konflikt in Gharm als ein von ausländischen Kräften unterstützter Angriff von Islamisten auf die nationale Sicherheit dargestellt.

#### *Über den Autor:*

Joshua Kunitz ist ein Pseudonym. Der Autor ist der Redaktion bekannt.

#### *Lesetipps:*

- Recent Military Action in Khorog (englischsprachige Chronik der Ereignisse vom 29.7.–7.10.2012 mit weiterführenden Links) = <http://www.pamirs.org/RECENT-MILITARY-ACTION-IN-KHOROG-NEWS-UPDATE.pdf>
- Shahrbanou Tadjbakhsh, Turf on the roof of the world, NOREF Report, September 2012, herunterzuladen von: <http://www.peacebuilding.no/Regions/Asia/Central-Asia/Turf-on-the-roof-of-the-world>
- Alexander Sodiqov, Explaining the Conflict in Eastern Tajikistan, CACI Analyst, 5.9.2012 = <http://www.cacianalyst.org/?q=node/5831>
- Saule Mukhametrakhimova, Local Heroes vs. Central Government in Tajik East. Death of high-profile leader in Badakhshan deepens distrust of formal authorities, Institute of War and Peace Reporting (Interview), RCA Issue 685, 7.9.2012, = <http://iwpr.net/report-news/local-heroes-vs-central-government-tajik-east>
- Tajikistan: Accused Warlord Speaks Out on Gorno-Badakhshan Violence, Eurasianet.org, 24.10.2012 = <http://www.eurasianet.org/node/66101>

Auch im Zusammenhang mit den diesjährigen Ereignissen in Chorog wurden die internationalen Beziehungen der vier Tatverdächtigen etwa zu den afghanischen Taliban als Grund für den Militäreinsatz angeführt. Der weitgehend von internationalen Geldern finanzierte Schutz der Grenze zu Afghanistan soll von nun an noch stärker ausgebaut werden. Immer wieder geschürte Gerüchte über Destabilisierungs- und Umsturzversuche von »Feinden der tadschikischen Nation« sollen dabei helfen die internationalen Verbündeten im »Kampf gegen den Terror« weiter auf der Regierungsseite zu wissen – zumindest bis zum Abschluss des geplanten Truppenabzugs aus Afghanistan. Indessen sicherte sich Russland, dessen Präsident Wladimir Putin sich durchaus negativ über die tadschikische »Krisenbewältigung« im Falle Chorogs geäußert hatte, die ursprünglich 2014 endende Militärpräsenz in Tadschikistan für die nächsten 30 Jahre.

#### **Fazit**

Die Glaubwürdigkeit von Regierung und Sicherheitskräften bei der Bevölkerung Tadschikistans wurde durch die Militärintervention im Pamir weiter unterminiert. Die Konvergenz von Politik, Wirtschaft und organisierter Kriminalität sowie das Fehlen rechtsstaatlicher Standards wurde trotz präsidialer Lippenbekenntnisse zu demokratischer Staatsführung wieder einmal offensichtlich. Gleichzeitig setzte der Präsident mit dem Militäreinsatz in Chorog seine Bemühungen fort, im Vorfeld der 2013 anstehenden Präsidentschaftswahlen und dem im Jahr darauf geplanten Abzug der internationalen Streitkräfte aus Afghanistan alle denkbaren Widerstände gegen seine Herrschaft Schritt für Schritt aus dem Weg zu räumen. Um seine Macht in Tadschikistan weiter zu konsolidieren und allen zu zeigen, wer die Macht im Staate innehat und wer den nötigen Willen besitzt, sie auch anzuwenden, können ihm wie es scheint die Mittel gar nicht drastisch genug sein. Wer aber von nun an die Geschäfte im Pamir regelt und kontrolliert muss sich erst noch herausstellen.



## Vom 22. September bis 19. Oktober 2012

### Kasachstan

22.9.2012	Nach Angaben von Central Asia Online hat das Bildungsministerium entschieden, in Universitäten und Schulen spezielle Trainings einzuführen, um Studierende über den Unterschied zwischen traditionellem und radikalem Islam aufzuklären.
24.9.2012	Präsident Nursultan Nasarbajew ernennt den bisherigen Premierminister Karim Massimow zum neuen Leiter der Präsidialadministration. Sein Nachfolger im Amt des Regierungschefs wird der bisherige erste stellvertretende Premierminister Serik Achmetow.
24.9.2012	Der Minister für wirtschaftliche Entwicklung und Handel, Bakyttschan Sagintajew, wird neuer stellvertretender Vorsitzender der Partei Nur Otan. Sein Nachfolger im Ministeramt wird Jerbolat Dossajew.
24.9.2012	In Almaty kommt es für mehrere Stunden zu einem stadtweiten Stromausfall.
25.9.2012	Die Polizei fahndet in Verbindung mit den im August entdeckten Morden im Ile-Alatau Nationalpark nach den beiden Islamisten Sajan Chajrow und Saurbek Botobajew und warnt vor weiteren Terroraktionen.
25.9.2012	Präsident Nasarbajew unterschreibt das Dekret über die Bildung der neuen Regierung, das nur wenige Veränderungen vorsieht. Asset Issekeschew wird neben seinem Amt als Minister für Industrie und Neue Technologien auch stellvertretender Premierminister, ebenso der ehemalige Gouverneur des Gebiets Mangistau, Krybek Kuscherbajew.
26.9.2012	Nach Angaben eines Berichts der UNESCO nimmt Kasachstan in Zentralasien bei der Zahl der Internetnutzer mit einem Anteil der Bevölkerung von 45 % die Spitzenstellung ein.
26.9.2012	Der stellvertretende Gouverneur des Gebiets Ost-Kasachstan, Serik Abdenow, wird zum neuen Minister für Arbeit und soziale Sicherheit ernannt.
27.9.2012	Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Schanaosen (Gebiet Mangistau), Hudibajew Norberg, kündigt den Plan an, die Zahl der Arbeitsplätze in der von sozialen Spannungen erschütterten Ölarbeiterstadt mit Hilfe staatlicher Investitionen in Höhe von 80 Mio. US-Dollar innerhalb von zwei Jahren zu verdoppeln.
27.9.2012	Bei einem Treffen Präsident Nasarbajews mit den führenden staatlichen Entscheidungsträgern im Öl- und Gasgeschäft, u. a. dem Chef der Präsidialadministration Massimow, dem neuen Premierminister Achmetow und dem Vorsitzenden der Assoziation Kazenergy und Schwiegersohn Nasarbajews Timur Kulibajew, werden der Förderbeginn auf dem gigantischen Kaschagan Feld und die Erschließung neuer Lagerstätten erörtert.
27.9.2012	Präsident Nasarbajew kommt mit dem Präsidenten des türkischen Parlamentes, Cemil Çiçek, zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit zusammen.
27.9.2012	Askar Schakirov wird erneut zum Ombudsman ernannt. Er hält den Posten seit 2007.
28.9.2012	Vertreter Kasachstans, Kirgistans und Usbekistans erzielen während gemeinsamer Konsultationen in Astana keine Einigung in Fragen des Managements des kollektiven Energieversorgungsverbunds.
28.9.2012	Jerlan Idrissow, der ehemalige Botschafter Kasachstans in den USA, wird von Präsident Nasarbajew zum neuen Außenminister ernannt.
1.10.2012	Der des Mordes an 14 Grenzschutzsoldaten am Grenzstützpunkt Arkankergen (Gebiet Almaty) beschuldigte Wladislaw Tschelach wird offiziell angeklagt. Er hatte ein erstes Geständnis widerrufen und bestreitet die Vorwürfe.
1.10.2012	Die Website der Oppositionszeitung Respublika berichtet, dass über 60 Mitarbeiter der TV Station Almaty aus Protest über die Einmischung der Stadtverwaltung in die Arbeit des Senders ihre Kündigung eingereicht haben.
2.10.2012	In einem in Astana unterzeichneten Memorandum erklärt sich die Islamische Entwicklungsbank bereit, in den Jahren 2012–2014 1 Mrd. US-Dollar in Kasachstan zu investieren.
2.10.2012	Öl- und Gasminister Saujat Mynbajew verkündet auf der 7. Eurasia Forum Kazenergy in Astana den Plan, bis zu 8 Mio. t. Öl für den Export über die BTC Pipeline zur Verfügung zu stellen. Der Minister informiert über weitere Pläne zur Entwicklung des Energiesektors in Kasachstan in der näheren Zukunft.
2.10.2012	Präsident Nasarbajew erörtert bei einem Treffen mit dem Chef der italienischen Ölfirma ENI, Paolo Scaroni, in Astana die Fortschritte bei den Plänen zur Erschließung der Ölfelder Kaschagan und Karatschaganak.
2.10.2012	Bei einem Treffen mit Gazprom Chef Alexej Miller diskutiert Präsident Nasarbajew die Zusammenarbeit Russlands und Kasachstans im Energiesektor.

2.10.2012	Ein Gericht im Gebiet Westkasachstan bestätigt in zweiter Instanz das Urteil gegen den Journalisten Lukpan Achmedjarow, der wegen Verleumdung zu einer Strafzahlung von 5 Mio. Tenge (33.000 US-Dollar) verurteilt worden war.
2.10.2012	Der Vorsitzende der Assoziation Kazenergy, Timur Kulibajew, verkündet auf dem 7. Eurasia Forum Kazenergy, dass die Förderung auf dem gigantischen Ölfeld Kaschagan im März 2013 beginnen wird.
3.10.2012	US-Außenministerin Hillary Clinton dankt während eines Treffens mit Außenminister Idrissow in Washington Kasachstan für seine Rolle beim Kampf gegen die Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen und für die Kooperation im Rahmen des Northern Distribution Networks. Sie äußert aber auch Bedenken in Bezug auf die Situation der Menschenrechte im Land, berichtet RFE/RL.
4.10.2012	Ein Gericht in Astana erklärt den Film Innocence of Muslims für extremistisch und verbietet seine Ausstrahlung in Kasachstan.
4.10.2012	Die Sondergesandte der EU für Zentralasien, Patricia Flor, trifft zu einem zweitägigen Besuch in Astana ein, wo sie mit dem stellvertretenden Außenminister Alexej Wolkow und anderen hochrangigen Offiziellen zu Gesprächen über die Zusammenarbeit zusammenkommt.
4.10.2012	Drei Männer aus dem Dorf Mijaly (Gebiet Atyrau) werden wegen Verdachts auf Vorbereitung eines terroristischen Attentats und Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung festgenommen. Bei den Männern werden Waffen und Bauanleitungen für Sprengkörper gefunden.
5.10.2012	In Taras (Gebiet Schambyl) wird bei einer Gedenkveranstaltung ein Denkmal zu Ehren der bei einem Attentat im November 2011 ermordeten Polizisten enthüllt.
5.10.2012	Nach Angaben des Direktors der Nationalbank, Grigorij Martschenko, sind die internationalen Reserven des Landes auf 85,5 Mrd. US-Dollar angestiegen.
7.10.2012	Der russische Kanal 1 strahlt ein Interview mit Präsident Nasarbajew aus, in dem dieser die Zollunion als Antwort auf die globale Finanzkrise in Form einer neuen regionalen Eigenständigkeit bewertet und die zentralasiatischen Nachbarstaaten dazu aufruft, härter gegen Extremismus vorzugehen.
8.10.2012	Umirsak Schukejew wird vom Posten des Vorsitzenden des staatseigenen Unternehmens KazMunaiGaz abgelöst. Neuer Vorsitzender wird der Minister für Öl und Gas, Sauat Mynbajew.
8.10.2012	Ein Gericht in der Stadt Aktau (Gebiet Mangistau) verurteilt den Vorsitzenden der Oppositionspartei Alga, Wladimir Koslow, wegen Anstiftung zu sozialer Unruhe (unter streikenden Ölarbeitern im Zusammenhang mit den Ereignissen von Schanaos im Dezember 2011) zu siebeneinhalb Jahren Gefängnis. Das Gericht ordnet außerdem die Konfiszierung von Koslows Privateigentum wie auch dem der Partei an. Zwei Mitangeklagte, der Ölarbeiter Akschanat Aminow und der Aktivist Serik Sarpagali, werden zu mehrjährigen Bewährungsstrafen verurteilt.
8.10.2012	Das erste friedenssichernde Manöver der CSTO »Unverbrüchliche Bruderschaft 2012« beginnt in Kasachstan. Neben kasachstanischen Truppen nehmen auch Einheiten aus Russland, Belarus, Kirgistan, Tadschikistan und Armenien an dem zehntägigen Training teil.
8.10.2012	Die russische Zeitung Iswestija berichtet, dass sich Russland und Kasachstan nicht auf den Bau der neuen Startrampe Baiterek auf dem Kosmodrom Baikonur einigen konnten.
9.10.2012	Nach der Kriminalitätsstatistik der Staatsanwaltschaft für die ersten neun Monate 2012 stieg die Zahl registrierter Straftaten im Vergleich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um 53 %, Fälle von Rowdytum sogar um 94 %.
9.10.2012	Präsident Nasarbajew kommt im Rahmen eines unangekündigten Besuchs in Moskau mit Präsident Wladimir Putin zu Gesprächen über Energiefragen sowie die Zusammenarbeit in der Raumfahrtindustrie zusammen. Bei einem Treffen mit dem Lukoil-Vorsitzenden Wagit Alekperow erörtert Nasarbajew Fragen der Zusammenarbeit mit KazMunaiGaz.
9.10.2012	Der IWF senkt seine Wachstumsprognose für Kasachstan von im Mai vorhergesagten 6 % auf 5 %. Grund sind die schlechten Aussichten für das globale Wachstum wegen der anhaltenden Krise in Europa und den USA.
9.10.2012	Die Agentur für Statistik meldet, dass die Preise für Weizen in Kasachstan in dem Zeitraum Januar – September 2012 um 6,6 % gestiegen sind.
10.10.2012	Das Landwirtschaftsministerium kündigt an, 20 Mrd. US-Dollar zu investieren, um der von einer Trockenheit betroffenen Landwirtschaft ein Wachstum von 150 % zu ermöglichen.
10.10.2012	Präsident Nasarbajew trifft zu einem Staatsbesuch in der Türkei ein. Geplant sind ein Treffen mit dem türkischen Regierungschef Recep Tayyip Erdoğan und Präsident Abdullah Gül und die Teilnahme am Kasachstan-Türkei Business Forum in Istanbul.

10.10.2012	Ein Gericht in Atyrau verurteilt den des Terrorismus angeklagten Aidos Kusanow zu zehn Jahren Gefängnis.
11.10.2012	Tengrinews berichtet, dass Premier Achmetow während einer Diskussion mit Abgeordneten der Partei Nur Otan die Erwartung eines Wirtschaftswachstums von 6–7,6% für die Jahre 2013–2017 geäußert hat.
11.10.2012	Die US-Botschaft in Kasachstan und die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Catherine Ashton, verurteilen in einem gemeinsamen Statement das Urteil gegen Koslow und seine Mitangeklagten scharf und werfen der Regierung vor, Kritiker mit Hilfe der Justiz mundtot machen zu wollen.
12.10.2012	Die Weltbank und Kasachstan einigen sich über einen Kredit in Höhe von 150,5 Mrd. Tenge (1 Mrd. US-Dollar) zum Bau einer Schnellstraße von Almaty bis zur kasachstanisch-chinesischen Grenze im Rahmen des Internationalen Westeuropa – Westchina Transitkorridor Projekts. Kasachstan steuert 28,4 Mrd. Tenge (188,5 Mio. US-Dollar) zum Bau bei.
12.10.2012	Während des Kasachstan-Türkei Business Forums in Istanbul unterzeichnen Unternehmer beider Länder Wirtschaftsverträge im Wert von mehr als 1 Mrd. US-Dollar.
12.10.2012	Der Chef der Staatlichen Agentur für Religionen, Kairat Lama Scharif, kündigt an, dass im Rahmen der Neuregistrierung von Glaubensgemeinschaften ein Drittel der Organisationen geschlossen werden könnten.
13.10.2012	Der Leiter der Präsidialadministration Massimow trifft in Schymkent (Gebiet Südkasachstan) mit dem Präsidenten der VAE, Scheich Chalifa bin Zayid Al Nahyan, zu Gesprächen über den Ausbau der Handelsbeziehungen zusammen.
15.10.2012	Während des neunten Treffens der Kasachstan-US Kommission für Energiepartnerschaft kommt Energieminister Mynbajew mit dem US-Staatssekretär für Energie, Daniel Bruce Poneman, zu Gesprächen über die weitere Zusammenarbeit zusammen.
15.10.2012	Nach Angaben des Finanzministeriums hat Kasachstan in den Monaten Januar – Juli 2012 40,1 Mio. t Rohöl und Gaskondensate exportiert, 0,4% weniger als im Vorjahreszeitraum und mit einem Gewinnrückgang von 12,2%.
16.10.2012	Bei einer Regierungssitzung wird bekannt gegeben, dass das Ergebnis der diesjährigen Getreideernte bei nur 12 Mio. t lag.
18.10.2012	Das Parlament verabschiedet einstimmig das Budget für die Jahre 2013–2015, das Einnahmen in Höhe von 3,828 Bio. Tenge (25,054 Mrd. US-Dollar) und Ausgaben in Höhe von 6,2 Bio. Tenge (40,579 Mrd. US-Dollar) für das Jahr 2013 vorsieht. Die Ausgaben für Soziales betragen 39% des Gesamtbudgets.

## Kirgistan

24.9.2012	In Gegenwart einer Delegation kirgisischer Parlamentarier wird in Washington in der Library of Congress eine Büste des Schriftstellers Tschingis Aitmatow enthüllt.
24.9.2012	Nach Angaben von Wirtschaftsminister Temir Sarijew ist die Schweiz der größte Importeur kirgisischer Waren (39%), gefolgt von Kasachstan (12,9%), Russland (12,7%) und Usbekistan (5,3%).
25.9.2012	Vor der US-Botschaft in Bischkek protestieren ca. 100 Menschen gegen den weltweit umstrittenen Film Innocence of Muslims.
25.9.2012	Parlamentssprecher Asylbek Dschejenbekow trifft am Rande der UN-Vollversammlung in New York mit US-Präsident Barack Obama zusammen.
25.9.2012	Ca. 200 Bewohner des Dorfes Ala-Buka (Gebiet Dschalalabad) greifen einen Richter und einen Staatsanwalt tötlich an, weil sie den Hausarrest für einen im Dorf lebenden Usbeken, der einen Kirgisen verprügelt hatte, aufgehoben hatten.
26.9.2012	In Brüssel findet der vierte Menschenrechtsdialog EU-Kirgistan statt.
26.9.2012	In einem Fernsehinterview kündigt Präsident Almasbek Atambajew an, dass die Feasibility Studie für die geplanten Wasserkraftwerksbauten am Naryn im Februar 2013 fertig sein werde, Baubeginn könne dann im März/April sein.
26.9.2012	In Reaktion auf die Forderungen der Demonstranten in Ala-Buka nimmt die Polizei zwei Usbeken in Untersuchungshaft. Wegen der fortdauernden Proteste werden 100 zusätzliche Sicherheitskräfte in dem Dorf stationiert.
27.9.2012	AKIpress meldet, dass der Vertrag über die Stationierung russischer Truppen in Kirgistan ergänzt wurde durch die Bestimmung, dass die russischen Truppen gemeinsam mit den Streitkräften Kirgistans Souveränität und Sicherheit des Landes verteidigen, auch im Fall des Angriffs bewaffneter internationaler Terroristen.
28.9.2012	Premierminister Dschantoro Satybaldijew trifft sich am Rande eines Treffens der Premiers der GUS-Staaten in Jalta mit seinem tadschikischen Amtskollegen Akil Akilow zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit.



28.9.2012	Die Regierung verbietet den Verkauf von DVDs und Computerprogrammen im Straßen- und Basarhandel, um der Verbreitung von Raubkopien entgegenzuwirken.
28.9.2012	Die Behörden verbieten die Aufführung des niederländischen Film »I am Gay and Muslim« auf dem Bir Duino (Eine Welt) Dokumentarfilm-Festival in Bischkek.
1.10.2012	In seiner Rede vor der UN-Vollversammlung in New York beschäftigt sich Parlamentssprecher Dschejenbekow nicht nur mit dem Problem Afghanistan, sondern nutzt das Forum auch, um die Auslieferung von Ex-Präsident Kurmanbek Bakijew aus Weißrussland zu fordern.
1.10.2012	Am Rande einer Veranstaltung über HIV-Prävention wird bekannt, dass die Zahl der Infizierten stark steigend ist und erneut 95 Kinder durch medizinische Fehler infiziert wurden.
1.10.2012	Vor dem Parlament versammeln sich ca. 50 Journalisten zu einer Demonstration für freie Berichterstattung unter dem Motto »Wir zeigen dem Parlament die Zähne«.
1.10.2012	Der Pressedienst des Komitees für nationale Sicherheit gibt die Festnahme des Chefs der Rechtsabteilung beim Obersten Gericht, A. Taschibajew, am 29.9. wegen Annahme von Bestechungsgeldern bekannt.
2.10.2012	Das Außenministerium teilt mit, dass Katar in nächster Zukunft eine Botschaft in Bischkek eröffnen wird.
2.10.2012	Die Assoziation der Ölhändler kündigt Preissteigerungen für Benzin wegen der um mehr als 10 % gestiegenen Weltmarktpreise für Öl an.
2.10.2012	Die Ausfuhr von Weizen, Mengkorn sowie Weizen- und Roggenmehl wird per Dekret für die nächsten sechs Monate verboten.
2.10.2012	In Basar-Korgon (Gebiet Dschalalabad) wird ein örtlicher Imam unter dem Verdacht der Mitgliedschaft in der verbotenen islamistischen Hizb ut-Tahrir verhaftet.
3.10.2012	Nach Angaben des Internet-Portals Open Budget betrug das Budgetdefizit Kirgistans Anfang Oktober 8,467 Mrd. Som (180,13 Mio. US-Dollar). Die Staatsausgaben beliefen sich 2012 bislang auf 77,926 Mrd. Som (1,657 Mrd. US-Dollar), die -einnahmen auf 69,459 Mrd. Som (1,478 Mrd. US-Dollar).
3.10.2012	Premier Satybaldijew trifft am Rande des Rates der GUS-Premierminister in Jalta mit seinem weißrussischen Kollegen Michail Mjasnikowitsch zu Gesprächen zusammen.
3.10.2012	Die Polizei löst im Zentrum von Bischkek eine von Ata-Dschurt organisierte Demonstration von 400 – 500 Personen auf, die die Nationalisierung der Kumtor-Goldmine forderten und versucht hatten, das Parlament zu stürmen. 12 Menschen werden verletzt.
3.10.2012	Kamtschibek Taschijew, Chef der Partei Ata-Dschurt, widerspricht einer Erklärung von Innenminister Sarylbek Rysalijew, dass er zur Erstürmung des Weißen Hauses aufgerufen habe. Dennoch wird er gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden der Partei, Sadyr Dschaparow, und Talant Mamytow festgenommen und ins Komitee für nationale Sicherheit zur Befragung gebracht.
4.10.2012	Ca. 50 Anhänger von Ata-Dschurt fordern vor dem Gebäude des GKNB in Bischkek die Freilassung der drei Politiker. Bei Dschalalabad blockieren Demonstranten die Überlandstraße Osch-Bischkek.
4.10.2012	Landwirtschaftsminister Tschingisbek Usakbajew kündigt den Kauf von 200.000 t kasachstanischen Weizens zum Preis von 320 US-Dollar pro t an.
5.10.2012	Eine Parlamentarierdelegation nimmt an der Herbstsitzung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE in Albanien teil.
5.10.2012	In Dschalalabad versammeln sich erneut mehr als 1.000 Anhänger von Ata-Dschurt und fordern die Freilassung der verhafteten Parteiführer.
5.10.2012	Taschijew, Dschaparow und Mamytow werden wegen des versuchten Sturms des Weißen Hauses zu zwei Monaten Haft verurteilt.
5.10.2012	Das Parlament billigt in erster Lesung einen Gesetzentwurf, nach dem ab März 2013 alle Gesetze des Landes zuerst auf Kirgisisch verfasst werden müssen.
7.10.2012	In einer von seinem Rechtsanwalt verbreiteten Erklärung fordert Ata-Dschurt-Führer Taschijew seine Anhänger auf, die Demonstrationen zu beenden, weil sie seine Lage nur verschlechtern würden.
8.10.2012	In Dschalalabad versammeln sich erneut mehrere tausend Demonstranten.
8.10.2012	Der frühere Militärstaatsanwalt Kirgistans, Kubatbek Koschonalijew, wird wegen Beteiligung an einem Umsturzversuch verhaftet. Nach Angaben des GKNB soll er mit den drei verhafteten Ata-Dschurt-Politikern zusammen gearbeitet haben.

9.10.2012	In Dschalalabad treten 16 Menschen in den Hungerstreik, um ihrer Forderung nach Freilassung der drei Ata-Dschurt-Politiker Nachdruck zu verleihen.
10.10.2012	In der Nähe des Dorfes Manas (Gebiet Tschui) demonstrieren ca. 50 Menschen für mehrere Verfassungsänderungen, insbesondere die Einführung eines Kurultai (Volksversammlung), die Bewahrung nur des Amtes des Präsidenten und territorial-administrative Reformen. Der ursprünglich geplante Marsch zum Weißen Haus wurde abgesagt.
10.10.2012	Eine zunächst friedliche Demonstration vor dem Weißen Haus in Bischkek für die Freilassung der Ata-Dschurt-Führer und des ehemaligen Militärstaatsanwaltes Koschonalijew droht gegen Mittag zu eskalieren, als die Demonstranten versuchen, in das Gebäude einzudringen um ein Gespräch mit Atambajew zu erzwingen. Der Präsident geht nicht darauf ein.
10.10.2012	Mehrere Journalisten beklagen, dass sie bei Kundgebungen für die Freilassung der Ata-Dschurt-Führer von Demonstranten tödlich angegriffen wurden ohne dass die Polizei eingriff.
11.10.2012	Am Rande der in Bischkek stattfindenden 12. Sitzung der Chefs der Migrationsbehörden der GUS-Staaten trifft Premierminister Satybaldijew mit dem Chef des russischen Migrationsdienstes, Konstantin Romodanowskij, zu Gesprächen über eine Verbesserung der Lebensbedingungen kirgisischer Arbeitsmigranten in Russland zusammen.
11.10.2012	Nach Angaben des UN Population Funds heiraten heute in Kirgistan 12,2 % der Frauen vor Erreichen des 18. Lebensjahres und oft gezwungenermaßen. Beides würde in der kirgisischen Gesellschaft für normal gehalten.
12.10.2012	Vize-Premier Dschoomart Otorbajew trifft am Rande des Jahrestreffens von IWF und Weltbank in Tokio mit dem japanischen Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie, Yukio Edano, zusammen. Letzterer betont das große Potential für einen Ausbau der wirtschaftlichen Kooperation. Treffen mit weiteren Vertretern der internationalen Finanzwelt und Politik sind vorgesehen.
12.10.2012	Der Sohn des ehemaligen Präsidenten Bakijew, Maksim, wird aufgrund eines US-amerikanischen Auslieferungsersuchens in London festgenommen.
13.12.2012	Maksim Bakijew wird gegen Zahlung einer Kaution in unbekannter Höhe bis zum Beginn der Gerichtsverhandlung über seine Auslieferung an die USA am 7.12. freigelassen. Kirgistan hat kein Auslieferungsabkommen mit dem Vereinigten Königreich.
15.10.2012	Präsident Atambajew empfängt den Hohen Kommissar der OSZE für nationale Minderheiten, Knut Vollebaek, zu Gesprächen über die interethnischen Beziehungen in Kirgistan.
15.10.2012	AKIpress meldet, dass nach Einschätzung von Christian Beddies, dem Chef der jüngsten IWF-Mission nach Kirgistan, die ökonomische Entwicklung des Landes 2012 u. a. wegen der Probleme in der Goldförderung schlechter als erwartet sei, dass reale BIP-Wachstum werde nur bei 1 % liegen.
16.10.2012	In Dschalalabad demonstrieren mehr als 1.000 Menschen unter dem Motto: Taschijew die Freiheit – Kumtor dem Volk! für die Freilassung des Ata-Dschurt-Politikers.
16.10.2012	Die Generalstaatsanwaltschaft teilt auf Anfrage der Parlamentsfraktion von Ata-Meken mit, dass sich der Verdacht der Bestechlichkeit durch die Annahme eines hochwertigen Rennpferdes durch den ehemaligen Premier Omurbek Babanow nicht bestätigt habe. Der Vorwurf war im August der letzte Anstoß zur Auflösung der Regierungskoalition gewesen.
16.10.2012	Nach Angaben seines Rechtsanwaltes hat Ata-Dschurt-Chef Taschijew im Gefängnis den trockenen Hungerstreik erklärt.
17.10.2012	Ein Gericht in Bischkek bestätigt das Urteil der unteren Instanz über den zweimonatigen Arrest der drei Ata-Dschurt-Politiker.
17.10.2012	Der bereits mehrfach wegen verschiedenster Finanzvergehen gesuchte ehemalige Geschäftspartner von Maksim Bakijew, Jewgenij Gurjewitsch, wird in Rom unter dem Verdacht der Beteiligung an der Ausplünderung von zwei italienischen Telekommunikationsfirmen in den Jahren 2003–2006 verhaftet. Der Schaden soll 2,7 Mrd. US-Dollar betragen haben.
17.10.2012	Nach einem Treffen des stellvertretenden Premiers Otorbajew mit dem Generaldirektor der Zentral- und Westasien-Abteilung der ADB, Klaus Gerhaeusser, wird bekannt, dass die Bank das von ihr geförderte Taza Suu (Sauberes Wasser) Projekt wegen Korruption eingestellt hat. Man hat sich in dem Gespräch aber über neue Förderungsschwerpunkte verständigt.
18.10.2012	Fergananeews.com meldet, dass Sicherheitskräfte den von Usbekistan wegen Verdachts auf Terrorismus und Mitgliedschaft in der Islamischen Bewegung Turkestans international gesuchten Chabibullo Sulejmenow verhaftet haben. Die Entscheidung über seine Auslieferung steht noch aus.

18.10.2012	Premier Satybaldijew und der UN-Koordinator und UNDP-Vertreter in Kirgistan, Alexander Avanesov, als Vertreter der internationalen Gebergemeinschaft unterzeichnen das Kooperationsabkommen zum Development Programm 2012–2014.
18.10.2012	Das Parlament verabschiedet in zweiter Lesung Ergänzungen des Strafgesetzbuches, die die Haftstrafe für die Zwangsverheiratung von unter 17-Jährigen von drei auf zehn Jahre heraufsetzt und Brautraub mit Entführung gleichsetzt. Nach Angaben von RFE/RL demonstrieren ca. 30 Menschenrechtler gleichzeitig vor dem Parlament für härtere Strafen bei Brautraub.
18.10.2012	Die Parlamentsfraktion von Ata-Dschurt wählt in einer außerordentlichen Sitzung einstimmig Myktybek Abdyl-dajew zu ihrem neuen Vorsitzenden.
19.10.2012	Der stellvertretende Außenminister Askar Beschimow erörtert mit seinem tadschikischen Amtskollegen Machmudschon Sabirow Fragen der Delimitierung und Demarkation der gemeinsamen Grenze.

## Tadschikistan

25.9.2012	Innenminister Ramason Rachimow weist Berichte über eine Schwarze Liste der Beteiligten an den Kämpfen in Chorog im August zurück und bestärkt, dass wer seine Waffen abgibt und kooperiert, keine Verfolgung zu erwarten habe.
26.9.2012	Außenminister Hamrochon Zarifi trifft am Rande der 67. UN-Vollversammlung in New York mit Robert Blake, US Assistant Secretary of State for South and Central Asian Affairs, Miroslav Jenca, Direktor des UN-Zentrums für präventive Diplomatie in Zentralasien, der EU-Sonderbeauftragten für Zentralasien, Patricia Flor u. a. zusammen. Entgegen ursprünglicher Planung nimmt Präsident Emomali Rachmon nicht an der Vollversammlung teil.
27.9.2012	2012 haben bereits 400 Afghanen um die Anerkennung als Flüchtling in Tadschikistan nachgesucht, teilt der Vertreter des Hohen Kommissariats für Flüchtlingsfragen der UN in Duschanbe, Jose Euseda, vor der Presse mit. In Tadschikistan leben bereits 4.000 anerkannte afghanische Flüchtlinge, 600 warten auf eine Entscheidung. Tadschikistan ist das einzige zentralasiatische Land, das Afghanen aufnimmt.
29.9.2012	Ein Flüssiggasmangel hat in den letzten Wochen nach Angaben der staatlichen Antimonopolkommission zu einer starken Verteuerung der Benzinpreise geführt. Ursache sind reguläre Reparaturen an Gaspipelines in Kasachstan.
29.9.2012	Bei einem Großbrand in einer Ölschlamm verarbeitenden Fabrik im russländischen autonomen Gebiet der Chanten und Mansen kommen u. a. fünf tadschikische (und ein usbekischer) Arbeiter ums Leben.
1.10.2012	Die Angehörigen eines Mitte September in Untersuchungshaft verstorbenen Häftlings fordern von der Staatsanwaltschaft eine unabhängige Untersuchung der Todesursache. Nach ihren Angaben zeigte die Leiche von Hamsa Ikromsoda deutliche Folterspuren.
2.10.2012	Mehrere Medienorganisationen starten auf Facebook eine Aufklärungskampagne »100 Tage für die Freiheit des Tajnet«, mit der auf die wachsenden Probleme mit der Freiheit des Wortes im tadschikischen Internet hingewiesen werden soll.
3.10.2012	Die private Fluglinie Somon Air gibt bekannt, dass der Brite Lloyd Paxton zum neuen Generaldirektor ernannt wurde. Es gibt Stimmen, die in der Ernennung eines Ausländers eine Verletzung der tadschikischen Luftverkehrsgesetze sehen.
4.10.2012	Der russische Präsident Wladimir Putin trifft zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Duschanbe ein.
5.10.2012	Amnesty International fordert Präsident Rachmon anlässlich des 60. Geburtstags auf, gegen die Folter in Untersuchungsgefängnissen seines Landes vorzugehen.
5.10.2012	Die Präsidenten Rachmon und Putin unterzeichnen das Abkommen über den Status und die Bedingungen der Stationierung der 21. russischen Militärbasis in Tadschikistan für die nächsten 30 Jahre sowie eine Reihe weiterer Verträge u. a. über Zusammenarbeit im Energiesektor. Beide Staatsoberhäupter besuchen gemeinsam die 21. russische Militärbasis.
7.10.2012	Nach Angaben von Asia-Plus beginnt die Energierationierung in den Gebieten des Landes (14 Stunden am Tag).
8.10.2012	Nach Angaben aus dem Industrie- und Energieministerium haben chinesische Spezialisten mit den Vorbereitungen des Baus des Duschanbe-2-Heizkraftwerkes begonnen.
8.10.2012	Das Bildungsministerium erlässt eine Verordnung, die die Teilnahme von Studenten an von internationalen Organisationen veranstalteten Konferenzen, Versammlungen und Seminaren untersagt.
10.10.2012	Präsident Rachmon empfängt den russischen Innenminister Wladimir Kolokolzew, der sich für eine Sitzung von Vertretern der Innenministerien beider Staaten in Duschanbe aufhält.

11.10.2012	Als Ergebnis der Ermittlungen auf dem am 5.9. abgebrannten Basar Korwon in Duschanbe erhebt die Generalstaatsanwaltschaft Anklage wegen Brandstiftung.
16.10.2012	Asia-Plus meldet, dass am 13.10. einem zwischenstaatlichen Abkommen entsprechend 15 afghanische Gefangene in ihr Heimatland abgeschoben wurden. Sie waren wegen Drogenhandels oder illegalen Grenzübertritts verurteilt worden.
16.10.2012	Präsident Rachmon trifft am Rande des Asia Cooperation Dialogue Summit in Kuwait mit seinem iranischen Amtskollegen Mahmud Ahmadinedschad zusammen.
16.10.2012	Muhiddin Kabiri, der Vorsitzende der Partei der Islamischen Wiedergeburt, trifft in Washington mit US Assistant Secretary of State Robert Blake zu Gesprächen über die aktuelle Lage in Zentralasien und Afghanistan zusammen.
17.10.2012	Präsident Rachmon wird während seines Kuwait-Besuches von Emir Shaykh Sabah al-Ahmad al-Jabir al-Sabah empfangen.
18.10.2012	Die Botschafter mehrerer EU-Staaten haben erstmals nach den Auseinandersetzungen im Sommer das Autonome Gebiet Berg-Badachschan besucht, meldet RFE/RL.

## Turkmenistan

24.9.2012	Die Energieminister der Partnerländer und Geberinstitutionen im TAPI Pipeline Projekt verabreden bei einem Planungstreffen in Aschchabad einen schnelleren Bau der Pipeline.
24.9.2012	In einem Bericht der UNESCO über die Nutzung des Internets im Jahr 2012 rangiert Turkmenistan mit einem Anteil von 5 % Internetnutzern in der Bevölkerung auf Platz 153 von 177 Staaten.
27.9.2012	Central Asia Online berichtet, dass das staatliche statistische Komitee für Mitte Dezember einen Zensus vorbereitet. Dies wäre die erste Volkszählung im Land seit 1995.
2.10.2012	Der usbekische Präsident Islam Karimow trifft in Aschchabad zu einem offiziellen Staatsbesuch ein. Bei Gesprächen mit Präsident Gurbanguly Berdymuchammedow werden die bilateralen Beziehungen diskutiert und ein Kooperationsabkommen für die Jahre 2013–2017 unterzeichnet. Vereinbart wird auch der Ausbau der Transportkorridore zwischen beiden Ländern.
5.10.2012	RFE/RL berichtet, dass der ehemalige Minister für Tourismus und Kultur, Geldimyrat Nurmuchammedow, unter dem Vorwurf des Drogenkonsums in eine Entzugsklinik im Gebiet Daschogus zwangseingewiesen wurde. Nurmuchammedow war zuletzt mit kritischen Kommentaren gegenüber dem Regime aufgetreten.
7.10.2012	Präsident Berdymuchammedow hält sich zu einem Kurzbesuch in Paris auf, wo er mit Geschäftsleuten zusammenkommt und Gespräche mit dem französischen Landwirtschaftsminister Stéphane Le Foll und mit Jérôme Cahuzac, dem beigeordneten Haushaltsminister, führt.
8.10.2012	Präsident Berdymuchammedow trifft zu seinem ersten offiziellen Staatsbesuch in der Schweiz ein, wo er in Bern von Präsidentin Eveline Widmer-Schlumpf empfangen wird. Es werden die bilateralen Beziehungen besprochen und Kooperations- und Wirtschaftsabkommen unterzeichnet.
8.10.2012	IWPR berichtet, dass inoffiziellen Angaben aus dem staatlichen Migrationsdienst zufolge im Zeitraum Januar – September 2012 110.000 bis 150.000 Menschen Turkmenistan auf der Suche nach besseren Verdienstmöglichkeiten verlassen haben.
9.10.2012	Im Rahmen seines Besuchs in der Schweiz kommt Präsident Berdymuchammedow mit Vertretern internationaler Organisationen zusammen, u. a. mit Antonio Guterres, dem UN-Flüchtlingskommissar und mit Sven Alkalaj, dem Sekretär der Europäischen Wirtschaftskommission bei den UN.
11.10.2012	Präsident Berdymuchammedow empfängt in Aschchabad den rumänischen Staatspräsidenten Traian Basescu zu Gesprächen über die weitere bilaterale Zusammenarbeit.
11.10.2012	Präsident Berdymuchammedow gibt im Fernsehen bekannt, dass die Wirtschaft des Landes in den ersten neun Monaten um 11,1 % gewachsen ist. Außerdem sei der Gasexport um 8,5 % gestiegen und die Inflation auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.
13.10.2012	Hunderttausende Freiwillige beteiligen sich an einer Maßnahme zur Verschönerung der Städte im Land im Rahmen der Vorbereitungen auf den Unabhängigkeitstag. Mehr als 367.000 Bäume werden gepflanzt.
15.10.2012	Präsident Berdymuchammedow empfängt in Aschchabad den Chef des Exekutivkomitees der GUS, Sergej Lebedjew, zu Gesprächen über die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Gemeinschaft.
16.10.2012	Präsident Berdymuchammedow empfängt in Aschchabad den Energieminister der VAE, Mohamed bin Dhaen Al Hamli, zu Gesprächen über die Kooperation beider Länder in der Energiewirtschaft.

19.10.2012	Das Parlament verabschiedet das Budget für das Jahr 2013. Die Einnahmen werden auf 86.335,8 Mio. Manat (30,293 Mrd. US-Dollar) angesetzt, die Ausgaben auf 89.735,8 Mio. Manat (31,486 Mrd. US-Dollar) festgelegt.
------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Usbekistan

22.9.2012	Sicherheitskräfte nehmen am frühen Morgen in Taschkent Fahriddin Tillajew und Nuriddin Jumanijosow fest, als sie Tagelöhner über ihre Rechte aufklären und Unterschriften für die Gründung einer unabhängigen Gewerkschaft sammeln. Ihr Rechtsanwalt wird später ebenfalls verhaftet.
23.9.2013	Ein Gericht in Taschkent verurteilt Fahriddin Tillajew and Nuriddin Jumanijosow und ihren Anwalt zu Geldstrafen von je 7.235.500 Sum (3.787 US-Dollar) wegen Anstiftung zur Beteiligung an illegalen nichtstaatlichen nichtkommerziellen Organisationen, Strömungen und Sekten.
23.9.2012	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass in der letzten Woche in den Gebieten Dschissak, Kaschkadarja und Samarkand zehntausende von Schafen nach einer Impfung gestorben sind.
24.9.2012	Russische Nachrichtenagenturen melden, dass das Außenministerium der RF ein Strafverfahren im Zusammenhang mit der Schließung der Mobilfunkfirma Uzdunrobit wegen Nichtzulassung, Einschränkung oder Ausschaltung der Konkurrenz eingeleitet hat. Das russische Strafrecht sieht die Möglichkeit der Verfolgung von Ausländern/im Ausland verübten Straftaten vor, wenn sie den Interessen der RF geschadet haben.
24.9.2012	Die russische Nachrichtenagentur Regnum meldet, dass Luftverkehrspassagiere aus Usbekistan nach einer neuen Regelung bei ihrer Ankunft in der Türkei entweder ein Rückflug- oder Transitticket sowie 2.000 US-Dollar in bar vorweisen müssen.
24.9.2012	Der Direktor des russischen Forschungsinstituts für Veterinärvirologie und -mikrobiologie in Pokrow weist Beschuldigungen usbekischer (und kirgisischer) Bauern und Beamter zurück, mit der Lieferung von verseuchtem Impfstoff den Tod von Zehntausenden von Schafen ausgelöst zu haben. Es habe sich um gefälschte Vakzine gehandelt.
25.9.2012	Das Gesetz zum Schutz privaten Eigentums (Gesetz zur Sicherung privaten Eigentums und der Garantie der Rechte von Eigentümern) tritt in Kraft. Es verbietet grundsätzlich, d. h. auch Strafvollzugsbehörden, jeden Versuch der Infragestellung, Revision oder Annullierung von Kaufverträgen.
25.9.2012	Der Generaldirektor der iranischen Organisation zur Förderung des Handels, Hamid Safdel, teilt im Rahmen des Besuches des stellvertretenden usbekischen Ministers für Außenhandelsbeziehungen, Akmal Kamalow, mit, dass Iran, Usbekistan, Turkmenistan, Katar und Oman in der Bildung eines gemeinsamen Nord-Süd-Transitkorridors begriffen sind.
25.9.2012	Der Preis für Brot wird um 10 % angehoben.
26.9.2012	Präsident Islam Karimow und sein kasachstanischer Amtskollege Nursultan Nasarbajew sind sich in einem Telefongespräch einig, dass vor dem Bau neuer Kraftwerke am Naryn in Kirgistan eine internationale Expertise die Folgen untersuchen solle und grundsätzlich die Interessen aller Flusssanleger berücksichtigt werden müssten.
26.9.2012	Die schwedische Polizei hat ein Untersuchungsverfahren bezüglich des Bestechungsverdachts durch die schwedische Telekommunikationsgesellschaft TeliaSonera in Usbekistan aufgenommen, meldet Reuters.
26.9.2012	Der Vize-Präsident der russischen Mobilfunkfirma MTS, Michael Hecker, übt auf einer Veranstaltung am Rande des OSCE Human Dimension Implementation Meeting in Warschau scharfe Kritik an der Beschlagnahme der MTS-Tochterfirma Uzdunrobit und der Verurteilung ihrer Manager und warnt davor, dass andere internationale Firmen in Usbekistan ein ähnliches Schicksal erleiden könnten. MTS setzt sich für Sanktionen europäischer Staaten gegen Usbekistan ein.
28.9.2010	Außenminister Abdulasis Kamilow äußert sich in seiner Rede vor der UN-Vollversammlung in New York besorgt über die Verhältnisse in Afghanistan und warnt vor den Folgen des Truppenabzugs. Er schlägt die Bildung einer Kontaktgruppe unter UN-Ägide vor, der die USA, Russland, die Nato und die Nachbarstaaten Afghanistans angehören sollen.
28.9.2012	RIA Novosti meldet, dass Usbekistan auf dem Treffen der Regierungschefs der GUS-Staaten in Jalta einem Beitritt zur GUS-Freizone bis Ende 2012 zugestimmt hat.
29.9.2012	Uznews.net meldet, dass die Staatsanwaltschaft in Taschkent Untersuchungen wegen der nicht rechtmäßigen Verhaftung der beiden Journalisten Said Abdurachimow und Pawel Krawetz eingeleitet hat. Die beiden waren am 30.7. auf offener Straße grundlos festgenommen worden.
29.9.2012	In der russischen Stadt Wladimir wird die Leiche eines Usbeken mit 81 Verletzungen durch Messerstiche gefunden.
30.9.2012	Das afghanische Außenministerium wendet sich in einer offiziellen Erklärung gegen die Darstellung seines Landes in der UN-Rede des usbekischen Außenministers Kamilow als veraltet und ohne Kenntnis der realen Verhältnisse.



1.10.2012	Präsident Karimow hält sich zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Turkmenistan auf. Vorgesehen sind nicht nur Gespräche über ökonomische Fragen, sondern vor allem auch über den Bau neuer Wasserkraftwerke in Kirgistan und Tadschikistan.
1.10.2012	Das Svenska Dagbladet berichtet, dass die Staatsanwaltschaft im Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen TeliaSonera 30 Mio. US-Dollar, die die in Gibraltar ansässige Offshore Firma Takilant bei einer schwedischen Bank angelegt hatte, eingefroren hat.
2.10.2012	Der europäische Gerichtshof für Menschenrechte spricht russischen Behörden eine Mitverantwortung für die Folgen der nichtgesetzlichen Abschiebung des usbekischen Staatsbürgers Murodschon Abdulchakow zu und verurteilt den russischen Staat zur Zahlung von 30.000 Euro Kompensation für den moralischen Schaden und 7.800 Euro als Erstattung von Auslagen.
3.10.2012	Der Pressedienst der US-Botschaft in Taschkent meldet, dass sich im Rahmen eines Fortbildungsprogramms 17 neu ernannte US-Generäle und Admiräle für fünf Tage in Usbekistan aufhalten.
4.10.2012	TeliaSonera beauftragt ein unabhängiges Auditing seiner usbekischen Niederlassung Ucell.
5.10.2012	Präsidententochter Gulnara Karimowa eröffnet im Taschkenter Palast der Jugend die Art Week Style.uz – 2012.
7.10.2012	Die einige Tage zuvor von der Zentralbank beschlossenen Änderungen der Bestimmungen über die Eröffnung eines Auslandskontos treten in Kraft. Unternehmen brauchen nun nicht mehr um Genehmigung für die Eröffnung einer Auslandsniederlassung beim Außenhandelsministerium ersuchen, wenn sie ein Konto eröffnen wollen.
8.10.2012	Mitarbeiter der schwedischen Nachrichtenagentur Tidningarnas Telegrambyr (TT) weisen anhand von Dokumenten nach, dass der in der Schweiz wegen Geldwäsche verhaftete Alischer Ergaschew Direktor zweier französischer Firmen von Präsidententochter Gulnora Karimowa war und somit eine direkte Verbindung zwischen beiden bestand.
9.10.2012	SJSC Uzbekenergo kündigt nach einjähriger Vorbereitungszeit die Fertigstellung einer Pilotwindkraftanlage im Dorf Jubilejnij (Gebiet Taschkent), der größten dieser Art in Zentralasien, noch für dieses Jahr an.
9.10.2012	Präsident Karimow fordert in einer Rede vor Landwirten im Gebiet Choresm, dass sie sich nicht nur auf die landwirtschaftliche Produktion konzentrieren, sondern sich auch in der Weiterverarbeitung ihrer Ernte sowie im Dienstleistungssektor engagieren sollten.
9.10.2012	Die Taschkenter Metrostation Walerij Tschkalow wird in Dustlik (Freundschaft) umbenannt, das Denkmal des berühmten Sowjetpiloten in der Station demontiert.
10.10.2012	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass im Bezirk Scharisabs (Gebiet Kaschkadarja) mehr als 20 Personen verhört wurden, nachdem am 6.10. ein 18-Jähriger an Schlägen, die ihm von Polizisten wegen vorzeitigem Verlassens eines Baumwollfeldes beigebracht worden waren, verstorben war. Ein Polizist wurde festgenommen.
10.10.2012	Uznews.net meldet, dass der Zugang zu Webproxyservern in Usbekistan blockiert ist. Nutzer des einzigen Internet Providers Uztelecom berichten, nicht mehr auf diese weit verbreitete Möglichkeit zur Umgehung der Internetzensur zugreifen zu können.
10.10.2012	Ferganane.com meldet, dass Taschkenter Behörden versuchen, das usbekisch-russische Joint Venture MirTechnoPolymer, das unter dem Markennamen Domfresh Haushaltschemikalien herstellt, von seinem gepachteten Grundstück zu verdrängen und die Demontage der Anlagen fordern.
10.10.2012	Nach der Ablehnung des Widerspruchs gegen den Abschiebungsbeschluss durch ein Moskauer Stadtgericht tritt das Urteil gegen den usbekischen Staatsbürger Akram Karimow in Kraft. Karimow war auf usbekisches Ersuchen in Russland verhaftet worden, in seiner Heimat droht ihm Strafverfolgung aus religiösen Gründen.
11.10.2012	Präsident Karimow trifft während seines Staatsbesuchs in Baku mit seinem Amtskollegen Ilham Alijew zusammen. Im Rahmen der Visite werden Abkommen über die außenpolitische und ökonomische Zusammenarbeit beider Länder unterzeichnet.
11.10.2012	RFE/RL meldet, dass das Innenministerium ein Memorandum of Cooperation mit der US Drug Enforcement Administration unterzeichnet hat.
12.10.2012	Ferganane.com meldet, dass in Russland ein des Mordanschlags auf den bekannten Imam Obidchon Nasarow im schwedischen Stromsund im Februar 2012 verdächtiger Mann usbekischer Staatsangehörigkeit verhaftet wurde.
12.10.2012	In einer in der Schweizer Zeitung Le Temps publizierten Antwort der diplomatischen Vertretung Usbekistans in der Eidgenossenschaft (mit Sitz in Berlin) auf Fragen nach den wegen Geldwäsche in der Schweiz verhafteten usbekischen Geschäftsleuten wird der flüchtige frühere Mitarbeiter der russischen Mobilfunkfirma MTS, Bek-sod Achmedow, der am 7.9.2012 in absentia in Taschkent der Geldwäsche und des Machtmissbrauchs für schuldig befunden wurde, ohne Belege der Verwicklung in den Fall beschuldigt. Zu den beiden Festgenommenen und ihre Verbindung zu Gulnora Karimowa werden keine Angaben gemacht.

12.10.2012	Nach Angaben von Uzreport.com hat das Außenministerium einen neuen Online-Dienst in Betrieb genommen, mit dem usbekische Staatsbürger im Ausland schneller mit den Behörden ihres Landes in Verbindung treten können.
16.10.2012	Außenminister Kamilow tritt während seiner Frankreichvisite mit seinem französischen Amtskollegen Laurent Fabius und weiteren französischen Politikern zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit und die internationale Situation, insbesondere Afghanistan, zusammen. Französische Menschenrechtsorganisationen hatten Fabius zuvor aufgefordert, bei dem Gespräch Menschenrechtsverletzungen in Usbekistan anzusprechen.
16.10.2012	Sowohl das Taschkenter Appellationsgericht als auch das Oberste Wirtschaftsgericht vertagen ihre Entscheidungen über die Berufungen im Falle der Verurteilung der Uzdunrobot-Manager wie auch des Entzuges der Lizenz auf den 30.10..
16.10.2012	Das Oberste Wirtschaftsgericht weist die Berufung von UzCarlsberg gegen exorbitante Steuerforderungen der Finanzbehörden ab.
17.10.2012	In Taschkent beginnt die 8. Internationale usbekische Baumwollmesse mit fast 1.000 teilnehmenden Firmen aus 38 Staaten. Der stellvertretende Minister für Außenhandelsbeziehungen, Bachtior Abdusamtow erklärt, dass in Usbekistan keine Kinder bei der Baumwollernte eingesetzt werden.
17.10.2012	Der Oberkommandierende des Transportkommandos der USA (USTRANSCOM), William Fraser III, trifft in Taschkent zu Gesprächen mit Außenminister Kamilow und Verteidigungsminister Kabul Berdijew über den amerikanischen Truppenabzug aus Afghanistan ein.
18.10.2012	FergananeWS.com meldet, dass Alischer Ergaschew und Schochruch Sobirow, die im Juli unter dem Verdacht der Geldwäsche in der Schweiz verhaftet worden waren, am 16.10. gegen Kautions auf freien Fuß gesetzt wurden.
18.10.2012	Das Komitee für Eigentumsfragen der russischen Duma berät über den Fall der usbekischen Tochter Uzdunrobot der russischen Mobilfunkfirma MTS. Ein Vertreter von MTS äußert die Hoffnung, die Geschäfte in Usbekistan wieder aufnehmen zu können.
19.10.2012	Eine angekündigte Demonstration von Bewohnern des Ortes Tschirtschik (Gebiet Taschkent) für die Absetzung des Bürgermeisters findet nicht statt. Die Polizei verhaftet am Morgen die Organisatoren.

Sie können die gesamte Chronik seit 2008 auch auf <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/> unter dem Link »Chronik« lesen.

Die Zentralasien-Analysen werden vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft sowie zusätzlich von der GIZ unterstützt.



Herausgeber: Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Die Meinungen, die in den Zentralasien-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Redaktion: Beate Eschment

Redaktionsassistent: Alexander Wolters

Satz: Matthias Neumann

Zentralasien-Analysen-Layout: Matthias Neumann, nach einem Konzept von Cengiz Kibaroglu, mit einer Grafik von Sebastian Klüsener

Die Zentralasien-Analysen werden im Rahmen der Datenbank World Affairs Online (WAO) ausgewertet und sind im Portal IREON [www.ireon-portal.de](http://www.ireon-portal.de) recherchierbar.

ISSN 1866-2110 © 2012 by Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. und Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. • Schaperstraße 30 • 10719 Berlin • Telefon: +49 30 214 784 12 • Telefax: +49 30 214 784 14

e-mail: [Zentralasien-Analysen@dgo-online.org](mailto:Zentralasien-Analysen@dgo-online.org) • Internet-Adresse: [www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft  
**oa**



■ Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft arbeitet seit 1952 aktiv daran, die Handels- und Investitionsbedingungen für deutsche Unternehmen in über 20 Ländern des östlichen Europas und Zentralasiens zu verbessern.

■ Wir sind die Stimme der deutschen Wirtschaft in bilateralen Gremien und vernetzen Wirtschaft und Politik durch die Organisation exklusiver Wirtschaftsgespräche und Delegationsreisen.

■ Unsere Konferenzen und Fachseminare informieren Sie über aktuelle Entwicklungen zwischen Zagreb und Wladiwostok.

■ Mit unseren Projekten fördern wir die marktwirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa und investieren in die Aus- und Weiterbildung junger Menschen.

*Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen, Publikationen und zur Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss finden Sie unter: [www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)*

## Brücke zu den Zukunftsmärkten

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

## Kostenlose E-Mail-Dienste der Forschungsstelle Osteuropa und ihrer Partner auf [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)

### Belarus-Analysen

Die Belarus-Analysen bieten einmal alle zwei Monate eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)

### Caucasus Analytical Digest

Der Caucasus Analytical Digest bietet einmal monatlich englischsprachige Kurzanalysen sowie illustrierende Daten zu einem aktuellen Thema. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: <http://www.res.ethz.ch/analysis/cad/>

### Polen-Analysen

Die Polen-Analysen bieten zweimal monatlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/Newsletter/subscribe.php>

### Russland-Analysen

Die Russlandanalysen bieten vierzehntägig eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)

### Russian Analytical Digest

Der Russian Analytical Digest bietet zweimal monatlich englischsprachige Kurzanalysen sowie illustrierende Daten zu einem aktuellen Thema.

Abonnement unter: <http://www.res.ethz.ch/analysis/rad/>

### Ukraine-Analysen

Die Ukraine-Analysen bieten zweimal monatlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)

### Zentralasien-Analysen

Die Zentralasien-Analysen bieten eine monatliche Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: [Zentralasien-Analysen@dgo-online.org](mailto:Zentralasien-Analysen@dgo-online.org)

### Bibliographische Dienste

Die vierteljährlich erscheinenden Bibliographien informieren über englisch- und deutschsprachige Neuerscheinungen zu Belarus, Polen, Russland, Tschechischer und Slowakischer Republik, Ukraine sowie zu den zentralasiatischen und kaukasischen Staaten. Erfasst werden jeweils die Themenbereiche Politik, Außenpolitik, Wirtschaft und Soziales.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)